

Femu verzückte im «Uristier»-Saal

Am vergangenen Sonntag, 18. Mai, um 17.00 Uhr war es wieder so weit: Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik (Femu) Altdorf durften ihr Konzertprogramm unter dem Motto «Feldmusik verzückt» den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern präsentieren. Nach einem kurzen Plädoyer des Co-Präsidenten Roli Gnos führte Olivia Oechslin mit ihrer charmannten und witzigen Art durch den Konzertabend. Passend zum Konzertprogramm, durfte natürlich ihre pinke Hose nicht fehlen.

Emotionen und herzhafte Melodien

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Stück «Festival Prelude» von Alfred Reed. Als Nächstes folgte das Hauptwerk und der Namensgeber für das Konzert: das Stück «Rapture» von Brian Balmages. Auf Deutsch übersetzt bedeutet «Rapture» nämlich «die Verzückung». Dieses kraftvolle Werk deckte die ganze Bandbreite an Emotionen ab. Oder auf gut Deutsch gesagt: Es verzückt einfach. Die Feldmusik Altdorf wird das Stück «Rapture» auch am Urner Blasmusikfestival vom 7. Juni um 9.00 Uhr im Theater Uri zum Besten geben. Die beiden weiteren Highlights im ersten Teil zierten die Stücke «Nimrod», arrangiert von Franco Cesarini, und «Porgy and Bess», arrangiert von James Barnes. Beides wunderschöne Stücke mit herzhaften Melodien, oder wie der Dirigent Yannik Trares sagte: «Ich habe fast vergessen zu dirigieren, so schön war es!»

Im zweiten Teil startete die Femu mit dem Stück «Celebrate» von Daisuke Shimizu. Dieses beeindruckende und energetische Werk voller glänzender Melodien und rhythmischer Passagen wird die Femu ebenfalls am Urner Blasmusikfestival spielen. «Jungle Fantasy» von Naoiro Iwai oder besser gesagt Dschungel, Samba, Affen, Vögel, Schlangen oder Insekten. Ein belebtes Stück, mit einem langatmigen Perkussions-/Schlagzeug-Solo, das die Zuhörerinnen und Zuhörer direkt nach Afrika oder Südamerika versetzte. Ein weiteres Highlight war das Stück «Zündhölzli», geschrieben von Ma-

rio Bürki, jedoch besser bekannt vom Sänger Mani Matter. Grossartiges Duett zwischen Euphonium und Waldhorn am Anfang, weiter mit verschiedenen Soloteilen von Trompete und Posaunen. Ein besonderes Stück, kurz bevor die Femu noch nach Brasilien einlud, nämlich an die «Copacabana», arrangiert von Johann de Meji. Mit dem abschliessenden Marsch «Block M» von Jerry H Bilik und «My Way» von Christoph Walter, einem wunderschönen Stück mit viel Gänsehautmomenten, verabschiedete sich die Feldmusik Altdorf von diesem verzückt schönen Abend. (e)



Die Feldmusik Altdorf verstand es an ihrem Jahreskonzert, das Publikum in Verzückung zu versetzen.

FOTO: ZVG